

## Zu Seite 379.

Kelch, Silber, völlig vergoldet, mit trichterförmiger Kupa von 98 mm Durchmesser und sechspassigem Fuß von 126 mm Durchmesser. Knauf breitgedrückt, sechspassig, ohne Roteln. Die Fußflächen graviert mit Blattranken und Blumen, erstere in gotischer Art. Auf einer Fläche ein aufgelöteter Kruzifixus, vergoldet, 25 mm hoch. Auf den Stielstücken gravierte Rosetten und die Buchstaben N W. Zum Teil mit später aufgelöteten Rosetten.

Wahrscheinlich aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt. Fuß wohl Mitte des 16. Jahrhunderts.

Patene, zugehörig, Silber, vergoldet, 145 mm Durchmesser, mit schlichtem Weihekreuz.

**Strauch.**

## Zu Seite 398.

Zum Denkmal der Johanne Sophie Montanus. Bez.:  
 Allhier ruhen / in ihr . . . Jesu die Gebeine / der Wohl-Edlen / Jungfer  
 Johannem / Sophien Montamin / deren Herr Vater der weyland / Wohl-Ehr-  
 würdige Herr M. Chri- / stianus Montanus ehemaliger Pastor der / Gemeinde  
 Gottes in Nossen u. der Freibergischen / Ephorie Adjunctus, die Frau Mutter  
 aber Frau / Maria Elisabeth geborene Schmiedin. Nächst / Gott erblick . . .  
 Sie das Licht der Welt / im Jahre 1715 den . . . May. Jedoch Ihr meiste /  
 Lebenszeit bestund . . . lfältigen Schwach- / heiten des Leibes wiewohl der  
 Mangel der Leiblichen / Gesundheit mit geistlichen Seelengütern ersetzt /  
 worden. Nach Absterben des Seeligen Herrn Vaters / blieb Ihr Aufenthalt bey  
 der liebwerthesten Frau Mutter / damals aber, als die Wohlseelig-verstorbene /  
 Ihren Schwager Tit. Herrn M. Christian / Friedrich Rothen Pfarren allhier  
 nebst der Frau Schwester besuchen wollen, / so mußte Sie alda Ihre Grab- /  
 stätte finden, wenn Sie Gott unver- / muthend mit einem seeligen Todt / be-  
 gnadigte, so geschehen den 23. / September A. 1736 nachdem / Ihre Lebens-  
 Zeit gewesen 21 / Jahr 4 Monathe und 2 Tage.

Zum Denkmal des Karl Friedrich Pohle. Bez.:  
 Allhier ruhen die Gebeine / des in Gott selig verstorbenen / Tit. H. Carl  
 Friedrich Pohlens / gewesenen Pächters zu Strauch. / Sein Herr Vater / Tit.  
 H. Johann Friedrich Pohle / und, welcher noch am Leben zeugte Ihn mit /  
 Tit. Fr. Maria Elisabeth einer geb. Opitzin, / welche aber bereits selig ver-  
 storben / als damaliger Pächter zu Neukirchen alwo Er / den 11. Dec. 1720  
 das Licht der Welt erblickte. / Im Jahre 1752 den 25. Juli verband Er sich /  
 mit Tit. Jfr. Christiana Sophia Petzoldin / einer würdigen Tochter des noch  
 lebenden / Tit. H. Johann Andreas Petzolds / Pächters zu Man . . . (schatz?) bei  
 Leipzig / Von welcher verdienstvollen Ehegattin Er 2 Söhne / als Früchte einer  
 zärtlichen Liebe erhielt, welche / Ihm aber schon in die Ewigkeit voran-  
 gegangen / Und da es dem Höchsten gefiel die Seele seines / matten und ab-  
 gezehrten Körpers wieder zu sich zu- / nehmen, so geschahe den 14. Juli 1760  
 früh um 10 Uh. / nachdem Er Sein rühml. Alter auf 39. Jahr . . Mon. / und  
 3 Tage gebraht, durch einen recht sanften / Todt seine Freudenvolle Auf-  
 lösung, / wiewohl durch selbige alle redliche Freunde des- / gleichen sein alter  
 Vater, besonders aber die . . . bare Frau Witib u. Stifterin dieses / . . . mahls  
 in Jammer u. Traurigkeit versezet wurden.